

Maxim Gorki  
**Drei Menschen**



Knabe.

»Wovor kann man sich hier fürchten? ... Wir sind doch ganz allein ...«

»Es heult jemand so ...«

»Hast wohl nur geträumt ...«

»Bei Gott – er heult!«

»So ... vielleicht war's ein Wolf ... Doch er ist weit ... Schlaf nur! ...«

Aber dem kleinen Ilja war der Schlaf vergangen. Von der nächtlichen Stille ward ihm so bang ums Herz, und in den Ohren klang ihm in einem fort jener

seltensam klagende Ton. Er betrachtete mit Aufmerksamkeit die Gegend und sah, daß der Onkel dahin schaute, wo auf dem Berge, weit, weit im Walde, die weiße Kirche mit ihren fünf Kuppeln sich erhob, über der hell der große, runde Mond erglänzte. Ilja erkannte, daß es die Kirche des Dorfes Romodanowsk war; zwei Werst von ihr entfernt lag oberhalb einer Schlucht mitten im Walde ihr Heimatort Kiteshnaja.

»Wir sind noch nicht weit fort«, sagte Ilja nachdenklich.

»Was?« fragte der Onkel.

»Wir sollten doch weiter fahren, mein' ich ... Es wird noch jemand von dort herkommen ...«

Ilja nickte mit feindseligem Ausdruck nach der Richtung des Dorfes hin.

»Wir werden schon weiterfahren ... wart' nur! ...« versetzte der Onkel.

Wiederum ward es still. Ilja stützte sich mit den Ellbogen auf den Vorderteil des Wagens und begann gleichfalls dahin zu

schauen, wohin der Onkel schaute.  
Das Dorf konnte man in dem  
dichten, schwarzen Waldesdunkel  
zwar nicht sehen, doch es schien  
Ilja, daß er es wirklich sah, mit  
allen Häusern und Menschen und  
der alten Weide mitten auf der  
Straße, dicht neben dem Brunnen.  
Auf dem Boden, am Stamme der  
Weide, liegt sein Vater, mit  
Stricken gebunden, im zerrissenen  
Hemd; seine Arme sind auf dem  
Rücken gefesselt, die entblößte  
Brust tritt hervor, und der Kopf  
scheint an dem Baume

festgewachsen. Unbeweglich, wie ein Toter, liegt er da und schaut mit schrecklichem Ausdruck in den Augen auf die Bauern. Es sind ihrer so viele, und sie alle schauen so böse drein, und sie schreien und schelten. Diese Erinnerung stimmte den Kleinen traurig, und es kitzelte ihn etwas in der Kehle. Es war ihm, als ob er im nächsten Augenblick in Tränen ausbrechen müsste, aber er wollte den Onkel nicht beunruhigen, und so hielt er an sich und krümmte, um sich zu erwärmen, seinen kleinen Körper